

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Albin Thiem in Rottluff entgegengenommen und pro 1spaltige Zeile mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt. **Anzeigen-Aufnahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.** **Bereitsinsetate müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.** **Verantwortlicher Amt Siegmars 244.**

№ 45

Sonnabend, den 11. November

1916

Nachstehender Aufruf wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Die Gemeindevorstände zu Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff,
am 9. November 1916.

Aufruf zur Sammlung von Weihnachts-Liebesgaben.

Weihnachten steht vor der Tür. Wiederum müssen unsere tapferen Krieger im Felde, die in heldenmütiger Abwehr das Vaterland vor einem übermächtigen Feinde schützen, das Fest der Liebe fern von der Heimat erleben. Es gilt, den Weihnachtstisch für sie zu bereiten, der ihnen beweisen soll, daß wir am Weihnachtstische ihrer dankbar gedenken. Deshalb ist beabsichtigt, für **Truppenteile, die ihren Erfolg aus der Amtshauptmannschaft Chemnitz erhalten**, sowohl **Liebesgaben** als auch **Geldspenden zur Beschaffung solcher Gaben** zu sammeln.

Erlaubt sind Pakete, die für je einen Soldaten (ohne Angabe einer Person) berechnet sind, außerdem aber möglichst viele Pakete ohne besondere Bestimmung. Jedoch werden auch Spenden für bestimmte Einzelpersonen, die Chemnitzer Truppenteilen angehören, angenommen. Solche müssen mit richtiger, deutlicher und unverfälschter Anschrift versehen sein.

Als Gegenstände für Liebesgaben kommen nach den Erfahrungen und nach Lage der gegenwärtigen Verhältnisse besonders in Frage:

Pfeifen (ohne Gummi), Zahnbürsten, Zahnpulver, Haarbürsten, Taschenspiegel, Kleiderbürsten, Seifebürsten, Brustbeutel, Geldbörschen, Notizbücher, Briefpapier, Postkarten, Weißtische, Zintentische, Briefstaschen, Taschenmesser, elektrische Lampen, Ersatzbatterien, Eßbestecke, Vöfel, Büchsenöffner, Mundharmonika, Nähmaschinen, Sicherheitsnadeln, Zigarren, Zigaretten, Rauchtabak, Kautabak, kurze und lange Tabakpfeifen, Tabakbeutel, Zigarettenständer, Kartenspiele, Taschenuhren, Konserven (nicht Weiblichhofen), Marmelade, Fruchtstücke, alkoholfreie Getränke, Bouillonwürfel, eingemachte und gedörrte Früchte, Feine, Kollmops, Räucherfische, Käse ohne Schale, Bier, Rotwein, leichter unverfälschter Landwein, Pfeffer (Kalender), Spiele (Schach, Domino, Palma, Reks, Zigarettenpapier, Einlegbohnen).

Sachspenden — verpackt oder unverpackt — sind bei den **Gemeindevorständen** abzugeben, die diese gesammelt an die Amtshauptmannschaft abliefern werden. Sie können aber auch — während der Geschäftsstunden in der Amtshauptmannschaft Chemnitz — Zimmer Nr. 56 — unmittelbar abgegeben werden. Desgleichen werden die Geldspenden von den **Gemeindevorständen** wie von der Amtshauptmannschaft entgegengenommen. Es wird gebeten, das Sammelwerk zu beschleunigen.

Die Bezirksvereine werden herzlichst und dringend um reichliche Zuwendung von Weihnachts-Liebesgaben ersucht. Offene Herzen und Hände werden sich überall finden.

Um eine Zersplitterung der Liebestätigkeit zu vermeiden, wird gebeten, von Sonderfassungen möglichst abzusehen.

Chemnitz, am 28. Oktober 1916.

Der Bezirksausschuß für Arzelshilfe im Bezirke der Amtshauptmannschaft Chemnitz.
Dr. Fritzsche, Amtshauptmann.

Nachstehende Bekanntmachungen werden hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Die Gemeindevorstände zu Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff,
am 7. November 1916.

Biehverkauf.

Mehrere hundert Stück **Simmenthaler** und **Allgäuer Rindvieh** besserer und bester Qualität stehen im Bezirke der Amtshauptmannschaft für deren Einwohner zum Verkauf. Zeit und Ort der Versteigerung sowie die Preise sind auf den Gemeindevorständen zu erfahren.

Chemnitz, am 3. November 1916.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Kartoffel-Zulage für Schwerarbeiter im Bezirke der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

Es wird beabsichtigt, die **Kartoffel-Zulage** an **Schwerarbeiter** zunächst versuchsweise durch Vermittelung der Arbeitgeber zu gewähren. Sämtliche Arbeitgeber des amtshauptmannschaftlichen Bezirkes einschließlich Umbach, die Schwerarbeiter (männliche wie weibliche) beschäftigen, werden daher ersucht, der **Amtshauptmannschaft**

spätestens bis zum 7. November 1916

schriftlich anzugeben:

- wieviel Personen bei ihnen überhaupt in Arbeit stehen,
- wieviel davon Schwerarbeiter und Schwerstarbeiter sind.

Chemnitz, am 3. November 1916.

Nr. 130, K. V.

Der Kommunalverband der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

Rübenausfuhr

aus dem Bezirke der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

Die **Ausfuhr** von **Rüben** (Wasserrüben, Stopperrüben, Herbstrüben, Runkelrüben, Zuckerrüben, Kohlrüben, Steckrüben, Bodenkohlrabi, Möhren aller Art) aus dem Bezirke der Amtshauptmannschaft Chemnitz einschl. Umbach ist nur mit Genehmigung der Amtshauptmannschaft Chemnitz zulässig.

Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Neben der Strafe können die Gegenstände, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht, eingezogen werden.

Chemnitz, den 3. November 1916.

Nr. 148, K. V.

Der Kommunalverband der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

Fundamt Rabenstein.

Verloren: 1 Tasche mit Inhalt, 1 Geldbörse mit Inhalt.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 9. November 1916.

Siegender Liebe.

Zeitroman aus dem Osten von D. Ester.

Vorlesung.

Nachdruck verboten.

Auch Hasso verschäufte die ernstesten Gedanken. Er genoß den Aufenthalt in der Heimat in vollen Zügen; er durchstreifte mit dem Förster die Wälder, er ließ sich von dem Direktor Bartling in die Geheimnisse der Verwaltung des großen Bestandes einführen, er freute sich, hier als Herr arbeiten zu können und entwarf Pläne für seine Zukunft. Neue Wege sollten durch den Forst geschlagen werden, um die Abfuhr des Holzes zu erleichtern, der Lauf des Flusses sollte reguliert werden, um die Wiesen vor den Überschwem-

ungen des Frühlings zu schützen, neue Stallungen sollten errichtet werden — und was der Zukunftspäne mehr waren.

Aber zwischen all den Zukunftspänen tauchte immer wieder das Bild des schlanken Mädchens auf, dessen Zauber sein Herz von der ersten Stunde an umfassen hatte!

Und er wehrte sich nicht gegen diesen Zauber! Im Gegenteil, er verstrickte sich immer tiefer darin, als er bemerkte, daß der Zauber auch Rättes Herz umfassen hatte. Und an einem schwülen Sommerabend im Park, als im Nordwesten dunkle Wolkengebirge emporquollen und Wetterleuchten die Nacht auf Sekunden grell erleuchteten, da geschah es, daß Käthe in seinen Armen lag, daß er ihre roten Lippen küßte und Worte der Liebe, der Leidenschaft flüsterete.

Kurze Minuten der Seligkeit waren es, dann entriß sich Käthe seiner Umarmung und schlug ausschlagend die Hände vor das erglühende Gesicht.

„O, was habe ich getan . . .?“ flüsterete sie.

Er suchte sie mit sanften Worten zu beruhigen. Sie schüttelte traurig das Haupt und wehrte seiner Hand, die sich schmeichelnd um ihre Schulter legen wollte.

„Haben Sie Mitleid mit mir, Graf Hasso,“ bat sie. „Ich durfte Ihren Worten kein Gehör schenken . . . ich hätte fliehen müssen . . . Sie werden mich verachten . . .“

Da lachte er auf und zog die Widerstrebende wieder in die Arme.

„Weßhalb quälst du dich mit solchen törichten Gedanken

Bekanntmachung, die Einkommen- und Ergänzungsteuerdeklaration betr.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungsteuer werden zurzeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens bzw. Vermögens ausgeföhrt.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugeföhnt werden wird, steht es frei, Deklarationen über ihr Einkommen bzw. ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis

2. Dezember 1916

bei den unterzeichneten Gemeindevorständen einzureichen.

Zu diesem Zwecke werden bei letzteren Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt.

Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, ingleichen alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Bergwerksvereine usw.), sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für die Vertretenen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen oder ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen haben bzw. in Ansehung der Ergänzungsteuer der Steuerpflicht überhaupt unterliegen, Deklarationen bei den unterzeichneten Gemeindevorständen auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff, am 10. November 1916.
Die Gemeindevorstände.

Weihnachtsliebesgaben für unsere Truppen.

Zum 3. Male werden unsere tapferen Truppen das Weihnachtstfest fern der Heimat erleben müssen.

Wir wollen deshalb auch in diesem Jahre unseren Tapferen eine Weihnachtsfreude

bereiten und richten an die geehrte Einwohnerschaft die herzlichste und dringende Bitte, dieses Liebeswerk durch reiche Zuwendungen von Geldspenden unterstützen zu wollen.

Für freundliche Erfüllung unserer Bitte im voraus herzlichsten Dank.

Der Kriegsfürsorge-Ausschuß in Siegmars.

Klinger, Vorsitzender.

Herzliche Bitte für unsere Krieger!

Wiederum naht das liebe Weihnachtstfest und unsere tapferen Krieger müssen daselbe zum 3. Male fern der Heimat zubringen.

Pflicht der Dabeiliebenden ist deshalb, diese Tapferen auch in diesem Jahre durch eine Weihnachtsgabe zu erfreuen. An die geehrte Einwohnerschaft richten wir daher hiermit die ebenso herzlichste wie dringende Bitte, dieses Liebeswerk durch reichlich bemessene Zuwendungen von Geldspenden gütig unterstützen zu wollen.

Die Gaben werden im Rathaus entgegengenommen, für die schon im voraus herzlichst gedankt wird.

Der Arzelsfürsorgeausschuß zu Neustadt.

Geißler, Vorsitzender.

Familien-Unterstützung.

Die Auszahlung der **Gemeinde- und Bezirksunterstützungen** an bedürftige Familien der zum Heeresdienst einberufenen Mannschaften für den **Monat November** soll ausnahmsweise bereits

Mittwoch, am 15. November 1916

von vorm. 8—12 Uhr für die Markennhaber 1—250
und nachm. 2—5 Uhr für die Markennhaber 251—500

im hiesigen Rathaus

und zwar genau der Markennummer nach erfolgen. **Nichtbächer sind vorzulegen.**

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 9. November 1916.

Die Abgabe von Lebensmitteln

zur Verteilung und Zuleitung an Bedarfsgebiete kann hier in der Freibank als Sammelstelle erfolgen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 10. November 1916.

Fahrradbereifung und Altgummi.

Die Restauszahlung für die bei der hiesigen Gemeindeverwaltung abgelieferten Fahrradbereifungen sowie für den Altgummi erfolgt

Montag, den 13. November 1916

nachm. von 2—5 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 5, und zwar nur gegen Vorlegung der Anerkennungsbescheinigungen.

An diesem Tage nicht abgeholte Beträge verfallen der hiesigen Kriegsbilskasse.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 10. November 1916.

Männliche Jugend — Siegmars!

Heute Sonnabend **Nachmarsch!** Sammeln 1/9 Uhr Schulturnhalle. Abmarsch pünktlich 1/9 Uhr. Ziel wird beim Abmarsch bekanntgegeben. Führung: Herr Lehrer Wahl.

Der Ortsausschuß für Jugendpflege.

Dr. Spindler, 1. Vors.

meine Käte?" fragte er. "Sage mir nur das eine: Liebst du mich?"

Sei erröthend verbarg sie das Antlitz an seiner Brust. Er streichelte ihr den goldigen Scheitel und sprach zärtlich: "Du hast mich lieb, ich weiß es, ich fühle es, und ich liebe dich mit jeder Faser meines Herzens — das ist genug, um glücklich zu sein!"

"Können wir glücklich sein," entgegnete sie, zu ihm mit feuchten Augen aufblickend, "wo eine Welt uns trennt?"

"Was kümmert mich die Welt!"

"Denken Sie an Ihre Mutter, Hasso."

Er zuckte zusammen. Er wußte, daß seine stolze Mutter niemals ihre Einwilligung zu seiner Verbindung mit einem einfachen, bürgerlichen Mädchen geben würde, daß sie ihn, wenn er ohne ihre Einwilligung sich vermählte, niemals verzeihen, daß sie sich, wenn auch blutenden Herzens, von ihm trennen würde.

Käte erriet seine Gedanken.

"Sie sehen, Hasso," sprach sie ernst und traurig, "daß es unrecht von uns war, uns einen Augenblick dem Traume von einem unerfüllbaren Glück hinzugeben..."

Da fuhr er auf.

"Ich bin frei und selbständig! Ich spreche noch heute mit meiner Mutter!"

"Tun Sie es nicht, Hasso! Nur Zwietracht und Unfrieden würde daraus entstehen, und ich möchte nicht von hier scheiden aus diesem Hause, wo ich so glücklich war, in dem Gedanken, Unfrieden unter die Bewohner gebracht zu haben."

"Du willst fort von hier?"

"Nein, ich nicht, nach dem, was ich getan habe?"

"Was hast du getan? Ist es ein Unrecht, wenn du mich liebst?" fragte er in bitterem Tone.

Da schmiegte sie sich an ihn.

"Nein, Hasso," sagte sie zärtlich. "Meine Liebe zu dir ist kein Unrecht. Die Erinnerung an diese Liebe wird mir mein ganzes ferneres Leben verschönen und erhellen. Ich möchte aber ohne Schuld von hier scheiden, und eine Schuld würde ich auf mich laden, wollte ich bleiben."

"Nur an dich denkst du," sagte er in leichtem Trost.

"Daß du mich unglücklich machst, wenn du von mir gehst daran denkst du nicht."

"Du wirst nicht unglücklich werden, wenn du deine Pflicht deiner Mutter und dir selbst gegenüber erfüllst. Du wirst meiner in Liebe gedenken, bis — du auch vergessen hast..."

"Das wird niemals geschehen," stieß er hervor.

Sie lächelte.

"Du wirst die Trennung überwinden — es muß ja sein — es kann nicht anders sein — das Leben stellt viele und hohe Ansprüche an dich — die Erinnerung an mich soll dich nicht hindern, ihnen gerecht zu werden. Lebe wohl, Hasso, ich danke für deine Liebe — es ist das letzte Mal, daß wir uns so gegenübersehen..."

"Käte!" rief er schmerzbeugend und breitete die Arme nach ihr aus. Da widerstand sie nicht länger. Noch einmal lag sie an seiner Brust und erwiderte seine Küsse. Dann riß sie sich los und eilte davon.

In diesem Augenblick erhellte ein Wetterleuchten den dunklen Park, und drohend rollte der Donner des ferneren Gewitters daher. Hasso sah noch einmal ihre weiße, schlank Gestalt im hellen Lichte des Blizes auftauchen wie eine überirdische Erscheinung, dann verschlang sie die Finsternis der Nacht. Dumpf rauschten die Kronen der alten Bäume

über ihn in dem nahenden Gewittersturm. Einzelne schwere Regentropfen klatschten nieder; langsam ging Hasso dem Schlosse zu.

Ein zweites aufflammendes Wetterleuchten zeigte ihm die hohe, dunkle Gestalt seiner Mutter auf der Veranda, und nun wußte er, daß ihm eine ernste Unterredung bevorstand. Er fürchtete diese Stunde nicht, die die Entscheidung über seine Liebe und sein Leben bringen mußte. Er bebauerte wohl, seiner Mutter, die mit solch unendlicher Liebe an ihm hing, Schmerz bereiten zu müssen; aber sein Glück, seine Liebe wollte er ihrem Stolz nicht zum Opfer bringen.

Entschlossen schritt er die Stufen zur Veranda hinauf. Die Gräfin sah ihm ernst, fast streng entgegen.

"Darf ich dich noch hören, Mama?" fragte er. "Ich habe dir eine Mitteilung zu machen."

"Ich habe dich erwartet," entgegnete sie ruhig. "Auch ich habe mit dir zu sprechen. Willst du mir in mein Zimmer folgen?"

Sie schritt voraus und öffnete die Tür zu ihrem Privat-zimmer, indem sie das elektrische Licht ausknipfte. Es war ein behaglicher, aber doch im ernsten Geschmack eingerichteter Salon; das große Porträt des verstorbenen Grafen in der Uniform eines Hofjägermeisters hing über dem Schreibtisch, auf dem Bücher und Zeitschriften lagen. Ein offener Brief lag auf der Schreibmappe.

"Nimm Platz," sagte die Gräfin, sich selbst in den Sessel vor dem Schreibtisch setzend und den Brief in die Hand nehmend.

"Meine Mitteilung wird dich überraschen, liebe Mama," hub Hasso mit etwas unsicherer Stimme an.

Ein flüchtiges, spöttisches Lächeln huschte über das Gesicht der Gräfin.

"Nicht so sehr, als du glaubst," entgegnete sie. "Doch ehe du mir deine Nachricht mitteilst, bitte ich dich, mich anzuhören."

Hasso verbeugte sich höflich zustimmend.

"Bist du noch immer entschlossen," fuhr die Gräfin fort, "deinen Abschied zu nehmen?"

"Mehr denn je, Mama," erwiderte Hasso lächelnd.

"Ich dachte es mir. Du weißt, daß ich bis vor kurzem selbst gewünscht habe, du solltest die Verwaltung der Güter in die Hand nehmen. Bartling ist ja ein tüchtiger Verwalter, aber er bedarf der Anregung und der Aufsicht. Er ist ein wenig träge und unentschlossen. Ich aber werde allmählich zu alt, um mich um die Einzelheiten der Wirtschaft kümmern zu können."

"Und hat sich deine Ansicht jetzt geändert, Mama?"

"Ja," sagte sie hart und kurz.

"Darf ich wissen, aus welchem Grunde?"

"Ich möchte dich vor einem tödlichen Streich bewahren."

"Mama?" fuhr er auf. "Ich muß dir gestehen..."

Sie erhob abwehrend die Hand.

"Deine Geständnisse und vielleicht — Geheimnisse kannst du mir später mitteilen, wenn du es dann noch für passend erachtest. Vorher lies jedoch diesen Brief, den ich heute erhalten habe."

Sie reichte ihm den Brief.

"Von Onkel Georg Wilhelm?" fragte er erstaunt.

"Ja, von meinem Bruder, dem Oberst im Kriegsmi-nisterium..."

Hasso las, und schon nach den ersten Zeilen stieg ihm eine glühende Röte in die Stirn. Der Oberst schrieb:

"Meine liebe Schwester! Du hast mir mitgeteilt, daß

Hasso seinen Abschied zu nehmen gedenkt und fragst mich, was ich dazu meine. In aller Kürze will ich Dir sagen, daß jetzt nicht der Zeitpunkt ist, wo ein Offizier seinen Abschied nehmen sollte. Wir brauchen jetzt jeden Mann, sei er Soldat oder Offizier. Der Krieg, wohl der schwerste, den Deutschland durchzufechten hat, ist so gut wie unvermeidlich geworden. Rußland rüstet nicht nur gegen Oesterreich-Ungarn, sondern auch gegen uns, wir haben darüber die bestimmten Nachrichten".

Fortsetzung folgt.

Neustadt bei Chemnitz. Bei der diesigen Sparkasse erfolgten im Monat Oktober dieses Jahres 133 Einzahlungen im Betrage von 32315 Mk. 20 Pfg., dagegen wurden 96 Rückzahlungen im Betrage von 14692 Mk. 54 Pfg. geleistet. Eröffnet wurden 186 neue Konten. Die Gesamteinnahme betrug 45245 Mk. 44 Pfg., die Gesamtausgabe 36527 Mk. 46 Pfg. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 16489 Mk. 51 Pfg. Der gesamte Geldumsatz im Monate Oktober betrug sich auf 81772 Mk. 90 Pfg.

Gasgefüllte Botanlampen in kleinen Lichtstärken sind eine neue Erscheinung auf dem Gebiete der elektrischen Glühlampen. Mehr als 30 Jahre hielt die Technik an dem Gedanken fest, daß gute elektrische Glühlampen nur in luftleer gepumpten Glasglocken, also im Vakuum, hergestellt werden könnten. In höchster Vollendung werden auch die letzten Spuren der Luft aus den Glocken entfernt. Verschiedenartige Gase, welche aus den für die Herstellung der Lampen verwendeten Materialien infolge der großen Erhitzung beim Brennen entweichen, werden sorgfältig aus den Glocken gepumpt, um deren schädliche Einwirkungen auf den Leuchtstoff zu verhindern. Es mag daher sonderbar erscheinen, daß man heute durch Füllung der Glasglocken mit Edelgasen gerade einen wirksamen Schutz des Leuchtstoffes erreicht. Eben dieser Schutz ermöglicht bei den gasgefüllten Lampen eine stärkere elektrische Beanspruchung des Leuchtstoffes durch erhebliche Erhöhung der infolge des Stromdurchganges erzeugten Temperatur, welche in der Vakuum-Lampe ein alsbaldiges Verschlagen hervorrufen müßte. Dadurch wird in den gasgefüllten Botan-Lampen nicht nur ein schöneres weiches Licht, sondern auch eine mit der Größe der Typen bedeutend steigende Ersparnis im Verbrauch elektrischen Stroms pro Lichteinheit erzielt. Die Siemens & Halske A.-G. hat jetzt ihre Botan-G-Lampen (G = Gasfüllung) in solchen Lichtstärken in den Verkehr gebracht, wie sie im Anschluß an eine beliebige elektrische Lichtleitung in jedem Haushalt Verwendung finden. Sie haben gegenüber den altbewährten Drahtlampen weiterhin den einer Stromersparnis gleichkommenden Vorteil, daß sie ihr Licht bei senkrechter Brennlage hauptsächlich in der Richtung der darunter liegenden Boden- oder Tischfläche ausstrahlen, sodaß unnütze Lichtverluste vermieden werden. Der höhere Preis und die mittlere Lebensdauer fallen gegenüber den verschiedenartigen Vorleuchten nicht ins Gewicht. Wer einmal das neue Botanlicht gebrannt hat, wird es nicht mehr entbehren wollen. Die Lampen sind bei fast jedem Elektricitätswerk oder besseren Installateur zu haben; man verlange aber ausdrücklich Botan-G.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 21. Sonntag n. Trin., den 12. November, Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Hilfsgeistlicher Dehler.

Dienstag Abend 8 Uhr Jungfrauenverein.

Mittwoch Abend 8 Uhr Kriegsbestunde mit Abendmahl: Hilfsgeistlicher Dehler.

Donnerstag Nachm. 2 Uhr Großmütterchenverein, Abend 8 Uhr Klüßchen.

Samstags: Hilfsgeistlicher Dehler.

Parochie Rabenstein.

Am 21. Sonntag n. Trin., den 12. November, 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Beichte und Abendmahl: Pfarrer Weidauer.

11 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistlicher Herold.

8 Uhr evang. Junglingsverein.

Mittwoch, den 15. November, 8 Uhr evang. Jungfrauenverein: Viederabend.

Freitag, den 17. November, 8 Uhr Kriegsbestunde: Pfarrer Weidauer.

Wochenamt vom 13.—19. November: Pfarrer Weidauer.

Für die ausserordentlich liebenswürdigen Aufmerksamkeiten, die uns anlässlich unseres Umzuges von Rottluff nach Siegmars zu teil geworden sind, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Familie Friedrich Eckhardt.

Siegmars, Taenzergut, im November 1916.

Kunst- und echte Seidenabfälle

Fäden, Schnitte, Schoner und Halsbinden, sowie verwendbare in Zellen kauft stets jedes Quantum zu allerhöchsten Preisen.

S. Margulies, Chemnitz, Zwickauer Str. 84.

Telefon 7156.

Eine Halb-Etage

zu vermieten

Siegmars, Amalienstraße Nr. 5.

Kleine Wohnung

ab 1. Januar oder früher zu vermieten.

Albin Scheithauer,

Siegmars.

Eine Niederstube

zu vermieten bei

Alma Räger, Rabenstein, Chemnitz Straße 4.

schöne Parterrestube

mit 2 Kammern ab 1. Januar zu vermieten. Zu erfragen

Rabenstein, Burgstr. 2 I. bei E.

Schöne sonnige Halb-Etage

mit Bad sofort zu vermieten. Näheres

Siegmars, Zwickauer Straße 3.

Schönes Hoch-Parterre,

Rabenstein, Zwickauer Straße 13,

5 Zimmer, Küche, Bad und reichl. Zubeh.

Nähe Bergmühle, in ruhigem Hause, am

Walde gelegen, sofort oder später zu ver-

mieten. Näheres daselbst.

Halb-Etage

sofort oder später zu vermieten

Siegmars, Zwickauer Straße 10.

Halb-Etage

für 1. Januar 1917

zu vermieten

Siegmars, Zwickauer Straße 1.

Kleine Wohnungen

billig zu vermieten

Erhard Müller, Reichenbrand.

Parterre-Wohnung

mit elektrischem Licht, Wasser und sämt-

lichem Zubehör für 1. Dezember zu ver-

mieten Rabenstein, Gartenstraße 5.

Wagner

TABLETTEN

schützen unsere Krieger

vor Erkältungen. Sie

lösen den Durst; sie

erfrischen auf dem

Marche. Sendet W-

bert-Tabletten an die

Front als

Leibniz

Feldpostbriefe

mit W-Tabletten sollen in allen

Apotheken und Drogerien Nr. 2—

oder Nr. 1—.

Eine Oberstube

sofort zu vermieten. Zu erfragen bei

Hermann Wols,

Siegmars, Zwickauer Straße 11.

Kleine Siebelwohnung

ab 1. Dezember billig zu vermieten

Siegmars, Friedr.-Aug.-Str. 18.

Wohnung — Halb-Etage —

neu eingerichtet, event. mit Hausverwal-

tung, sofort oder später zu vermieten

Siegmars, Kaufmannstraße 9.

Schöne gröss. Halb-Etage

mit elektr. Licht, Gas und allem Zubehör

zu vermieten, event. sofort bezugsbar

Siegmars, Amalienstraße 11.

Zu Waggonladung

wird bis auf weiteres gehaucht:

1. Alte Konservendosen und sonstiges Weißblechmaterial, wenn nicht verrostet, pr. 100 Kilo 3 Mark,
2. Alte, nicht mehr Lederschuhe pr. 100 Kilo 6 Mark,
3. Altpapier pr. 100 Kilo 6 Mark,
4. Lumpen, unausgelesen, wo Wolle vorhanden pr. 100 Kilo bis 14 Mark.

Alle Hans- und Industrie-Abgänge, Boden- und Kellertram, Alteisen und Almetalle kauft zu höchsten Preisen das

Rohproduktengeschäft

R. Hänel, Siegmars, Kronprinzenstraße 15.

Telefon 262.

2 Wohnungen,

bestehend aus Stube und Kammer, sofort zu vermieten

Mühle Neustadt Baumeister Carl Wiesel Nachf.

Samt

zu Kostümen, Konfirmanden- und

Kinderkleidern, Jackets, Mänteln,

Blusen billigst.

Ohne Bezugschein.

J. Lohwasser

Rabenstein.

Halb-Etage

sofort oder später zu vermieten

Siegmars, Amalienstraße 2.

Kleine Halb-Etage

ab 1. Januar zu vermieten

Siegmars, Kronprinzenstraße 2.

Wagen vertauscht

beim vorliegenden Kartoffelholen. Abzugeben

Siegmars, Hofer Straße 21, Erdg.

Neue Hundsjiffchen-Maschine

eine Wrona-Damenschneider, eine

Singer-Damenschneider sowie mehrere

kleine Singer-Nähmaschinen zu verk.

Reichenbrand, Hofer Straße 4.

Weiß-, Grau- und Baumkalk

empfehlht

Br. Knauth,

Rabenstein, am Bahnhof.



Auch uns nahm der entsetzliche Krieg das Teuerste!

Tieferschüttert erhielten wir heute die amtliche, fast ungläubliche Nachricht, dass unser lieber, braver, hoffnungsvoller, einziger Sohn

Willy Leichsenring

Leutnant der Res. im Infanterie-Regiment Nr. 104, 9. Kompanie
Ritter des Militär-St.-Heinrichs-Ordens, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
in seinem 24. Lebensjahre an der Spitze seines Zuges am 18. Oktober durch Maschinengewehrfeuer den Heldentod erlitten hat.

Du aber, lieber Willy, schlaf wohl in Feindesland!

In tiefstem Herzeleid

Siegmar, Gröna,
den 8. November 1916.

Emil Leichsenring und **Frau** geb. Türk
Karl Türk
Henriette Leichsenring } als Grosseltern
und übrige Angehörige.

Geliebt, beweint und unvergessen!



Hart und schwer traf uns die fast ungläubliche Nachricht, daß unser lieber, unbergelicher Sohn und Bruder, mein innigstgeliebter Bräutigam

Walter Gast

Sanitäter im Infanterie-Regiment Nr. 104, 9. Komp.
Inhaber der Friedrich-August-Medaille

im fast vollendeten 23. Lebensjahre am 13. Oktober 1916 nachts infolge Kopfschusses durch Maschinengewehrfeuer, als er im Begriff war, zwei seiner schwer verwundeten Kameraden zu verbinden, gefallen ist, nachdem er fast 2 Jahre im Felde gestanden hat. Er folgte seinem heute vor 2 Jahren verstorbenen lieben Bruder Richard in die Ewigkeit nach.

In tiefstem Schmerz

Hermann Gast und **Frau**
Max Adermann, z. Z. im Felde
Elisa Adermann geb. Gast
Albert Gast, z. Z. im Felde
Marie Reuber als Braut.

Siegmar und Simbach,
den 9. November 1916.

Ruhe sanft in fremder Erde — Dir der Liebe, uns der Schmerz.



Wieder müssen wir einen herben Verlust beklagen.

Unser lieber Vereinskamerad

Leutnant d. Res. im Inf.-Regt. Nr. 104

Willy Leichsenring

Ritter des Militär-St.-Heinrichs-Ordens, Inh. des Eisernen Kreuzes II. Kl.
hat auf dem Felde der Ehre den Heldentod erlitten.

In höchster Begeisterung und opferfreudigem Pflichtgefühl für unser deutsches Vaterland ins Feld gezogen, fiel er am 18. Oktober d. J. an der Spitze seines Zuges als einer der Tapfersten, als Held. Mit Stolz und Wehmüt werden wir immer dieses tapferen Offiziers und lebenswürdigen Kameraden in Ehren gedenken.

Der Kgl. Sächs. Militärverein zu Siegmar.



Wiederum ist in unserm Kreis eine große Lücke gerissen worden. Nach banger Ungewissheit ward uns nun doch noch die überaus schmerzliche, fast ungläubliche Kunde, daß unser lieber Freund und Turngenosse

Willy Leichsenring

Leutnant der Res. im Infanterie-Regiment Nr. 104, 9. Komp.
Ritter des Militär-St.-Heinrichs-Ordens
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse

an der Spitze seines Zuges am 18. Oktober durch Maschinengewehrfeuer den Heldentod für's Vaterland erleiden mußte.

Mit ihm ist wieder einer unserer Besten dahingegangen. Wir betrauern den Verlust dieses braven, jungen Helden, der unter uns als ein Vorbild treuester Pflichterfüllung, treu bis zum Tode, fortleben wird, außerordentlich. Die besten Hoffnungen sind mit ihm begraben. Sein helteres, lebenswürdiges Wesen, seine treue Anhänglichkeit zu unserer Sache wird uns allen unvergänglich bleiben. Ein dauerndes, ehrendes Andenken ist dem so früh Dahingegangenen gesichert.

Du aber, lieber Freund, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in Dein Heldengrab nach. Leicht sei Dir die feindliche Erde.

Turnverein Siegmar, j. B.

Zutterkartoffeln und Kartoffelschalen

sucht zu kaufen (getrocknete Kartoffelschalen das Pfund 7 Pf.)

Erhard Müller,
Reichenbrand.

Ein Herr oder Fräulein kann Kost und Logis erhalten: Siegmar, Hofer Str. 49, 1 Treppe, Mitte.

Separate Schlafstelle zu verm.
Reichenbrand, Hofer Straße 6.

Eine flotte Fingerstrickerin

sofort gesucht.

Albin Steiner,
Rabenstein.

Fingerstickmaschine

mit Arbeit zu vergeben
Siegmar, Amalienstraße 11.

Einige

Arbeiter

aus der Eisen- oder Metallbranche werden sofort eingestellt.

Lindner & Co.,
Rabenstein.

Bankformer und Handarbeiter

werden angenommen

Siegmar, Hofer Str. 15.

Ein Knabe mit guter Schulbildung findet Ostern 1917 in meiner Buchdruckerei als Lehrling unter günstigen Bedingungen Stellung. Gründliche und vielseitige Ausbildung gewährleistet. Sofort wöchentliche Kostgeldentschädigung. Kein Lehrgeld.

Otto Uhlmann
Siegmar, Kronprinzenstraße 11.

Sträftiges Schulmädchen

wird gesucht

Rabenstein, Simbacher Str. 3, pt.

Habe einige gut erhaltene Herrschaftsachen und gebe solche billigst ab und zwar 1 **Burschen-Ulster** für 14-16 Jahre für 10 Mk., 1 **guten schwarzen Tuchmantel**, Gr. 44, Sommer und Winter zu tragen, 1 **schwarzen Wintermantel**, Gr. 48-50, für 18 Mk., 1 **Flanellmantel** für Fräulein, Gr. 44, für 14 Mk., 1 **schönes dunkelblaues Jackett** für die Woche, Gr. 44, 1 **Blusenrod** für kleine Person und **Bluse**, Gr. 40.
Reichenbrand, Hofer Str. 50, part.

Feuerholz,

hartes und weiches, verkauft

Ernst Herrschuh,
Reichenbrand.



Den Heldentod für's Vaterland starb in schweren Kämpfen

Fritz Kühn

Gefreiter im II. Grenadier-Regiment Nr. 101 „Kaiser Wilhelm“, II. Komp.

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse.

Mit ihm wird der Verlust eines weiteren treuen, in jeder Beziehung zuverlässigen Mitarbeiters aufrichtig beklagt.

Ein ehrendes Gedenken bleibt ihm für immer gesichert.

Rabenstein, den 11. November 1916.

Firma Herm. Barthel.



Nachruf!

Meinem heißgeliebten Bräutigam

Curt Seidenglanz

in sein frühes Heldengrab.

Er ging dahin, der mich so innig liebte —
Die Sonne meines Lebens und mein ganzes Glück —
Ein gutes, treues Herz verließte
Und läßt mich einsam, trostlos hier zurück.

Gewidmet von seinem treuen Hannchen.

Siegmar, Kriegsjahr 1916.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimzuge unserer lieben Mutter

Frau Bertha verw. Fiedler

sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Neustadt, den 6. November 1916.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Cognac

in allen Preislagen,

empfiehlt im Einzelverkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Getrocknete

Kartoffelschalen

und sonstige getrocknete Küchenabfälle kauft flüchtig

Otto Mossig, Siegmar.

Ausgekämmtes Haar

kauft Friseur **Weber,** Reichenbrand.

Frauenverein II, Siegmar.

Dienstag, den 14. Nov., Abend 8 Uhr

Versammlung in **Lehners** Restaurant.
Um zahlreiches Erscheinen bittet

die **Vorsteherin.**

Jugendmannschaft Reichenbrand.

Sonntag 8 Uhr **Abendunterhaltung.**

Schützengesellschaft

Reichenbrand.

Nächsten Montag **Abendversammlung** in **Berndts** Restaurant.

Bienenzüchter-Verein

für Rabenstein u. Ump.

Dienstag, den 14. Nov.,
Abend 7/9 Uhr im **Waldfeld**
schloßchen **Versammlung.**

Bericht des Herrn **Schumann** über die
Chemnitzer **Versammlung.**

Um zahlreiches **Besuch** bittet **d. Vorst.**

Männergesangverein

Rabenstein.

Heute **Abend Punkt 7/9 Uhr Übung**
in der **Rieschule.** Um zahlreiches
Besuch bittet **D. V.**

Turnverein Rabenstein.

(S. B.)

Niege Sportfreunde.

Heute **Sonnabend** **abend** **Versammlung**
im **Vereinslokal**, verbunden mit **Abschieds-**
feier. Anfang 7/9 Uhr.

Allseitigem **Erscheinen** sieht entgegen
mit **Gut** **Heil** **Der** **Vorstand.**

Stenographenverein

Gabelsberger Rabenstein.

Mittwoch, den 15. November, **abends**
7/9 Uhr **Versammlung** im **Vereinsheim.**

Wichtige Tagesordnung. Um zahlreiches
pünktliches **Erscheinen** der **Mitglieder** bittet
der **Vorsteher.**

Königl. Sächsl. Militärverein

„Oberrabenstein“.

Nächsten **Montag,** 13. Novbr., **Abends**
8 Uhr **Monatsversammlung.** Hierbei
zur **Kenntnis,** daß die **Militärvereins-**
kalender **eingegangen** **sind.**

Der **Vorsteher.**

Naturheilverein

Schönau und Umgegend.

Nächsten **Mittwoch,** den 15. November,
abends 7/9 Uhr im **Gasthaus** **Neustadt**

Frauen-Vortrag. **Rednerin:** **Frau**
Röhler, **Zwickau,** über das **Thema:**
Moderne **Bestrebungen** **in** **der** **Behandlung**
der **Frauenleiden** **ohne** **Operation.** **Zu**
diesem **höchstwichtigen** **Vortrag** **ladet** **die**
geehrten **Mitgliederfrauen** **zu** **zahlreichem**
Erscheinen **freudlichst** **ein** **der** **Vorstand.**

Gastdamen **sind** **gegen** **Erlegung** **von**
30 **Pfg.** **Einschreibgebühr** **herzlichst** **will-**
kommen.

Produkten-Verteilungs-Berein Rottluff

E. G. m. b. H.

Sonnabend, den 18. November 1916, abends 1/2 9 Uhr

Generalversammlung in Schills Restaurant.

Die Anwesenheitsliste wird punkt 9 Uhr geschlossen. Um recht zahlreichen Besuch, auch der Mitgliederfrauen, wird gebeten. Der Geschäftsbericht 1915/16 liegt im Verkaufslokal aus.

Rottluff, den 11. November 1916.

Die Verwaltung.

Abendunterhaltung

vom Turnverein Reichenbrand, j. B.

Sonntag, den 12. November, im hiesigen Gasthof,

zum Besten der öffentlichen Kriegsfürsorge

der Gemeinde Reichenbrand,

wogu ergebnis einladet und um recht zahlreichen Besuch bittet

Anfang 7 Uhr. Eintritt 40 Pf.

der Turnrat.

Stopps vereinigte Kinotheater

Reichenbrand-Siegmar — Rabenstein.

Im Lichtspielhaus Reichenbrand-Siegmar:

Sonnabend, den 11. November, von abends 1/2 9 Uhr ab

Sonntag, den 12. November, von nachmittags 3 Uhr ab

In Köhlers Restaurant Rabenstein:

Sonntag, den 12. November, von nachmittags 3 Uhr ab.

Achtung! Anmerkung. Achtung!

Für diese Woche ist es mir gelungen, einen neuen Schwank, mit dem beliebten Hof-Schauspieler **Konrad Dreher** in der Titelrolle, in mein großartiges Programm aufzunehmen.

NB. Ein Operateur konnte infolge von Lachkrämpfen nicht weiterdrehen. Zur Vermeidung ähnlicher Zwischenfälle mußte der zweite Operateur vor der Aufnahme chloroformiert werden.

Der Tyrann von Muckendorf.

Große Humoreske von zwerchfellerschütternder Lustigkeit.

In der Hauptrolle:

Konrad Dreher, Königl. bahr. Hofschauspieler.

I. Teil: Der Tyrann.

II. Teil: Die Folgen der Spinatwachtel.

III. Teil: Irrungen, Wirrungen und Schlaf.

Wer kennt ihn wohl nicht, den alten bairischen Hofschauspieler **Konrad Dreher**? So oft ist er schon auf der Bühne aufgetreten in seinen unzähligen Ganzrollen, oft in Gegenwart von hohen und höchsten Herrschaften, sodaß er im ganzen deutschen Reich Volkstümlichkeit erlangt hat. Und dieser Nestor der deutschen Schauspielkunst erscheint jetzt im Kino, um uns zu ergötzen, um uns zu erheitern, darum versäumen Sie bitte nicht, dem Kino zu diesem Programm einen Besuch abzustatten.

Hierauf noch:

Zertretene Herzen

tiefgreifendes Drama in 3 Akten, sowie das reichhaltige Beiprogramm.

Mittwoch, den 15. November im Lichtspielhaus Reichenbrand-Siegmar, sowie in Köhlers Restaurant, Rabenstein

von abends 1/2 9 Uhr ab

große Sondervorstellung mit den beiden Hauptrollen

Lisa, die Zigarettenmacherin.

(In der Hauptrolle: **Oiga Desmond**).

Klasse bleibt Klasse.

Hierzu noch die übrigen Kino-Neuheiten.

Außerdem in Reichenbrand am Mittwoch von 5 Uhr ab **Kinder- und Familien-Vorstellung.**

Zu diesen außergewöhnlichen Vorstellungen sieht einem zahlreichen Besuch entgegen Hochachtung **Otto Stopp.**

NB. In nächster Zeit erscheinen in meinem Theater folgende hervorragende Filmwerke:

Mit Gott für Kaiser und Reich.

Der grüne Mann von Amsterdam.

Alltpapier

Pappen, alte Bücher u. s. w. kauft zu höchsten Preisen

Max Eichmann,

Rabenstein.

Guterhaltene Bestelle

mit Watrags, sowie Puppenwagen und Schaulspferd zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Verloren wurde am Reformationsfest von Stopps Kino nach Bahnhof Siegmar oder Hofer Straße Siegmar eine **Damenuhr**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben **Siegmar**, Amalienstr. 7, pt.

6000 Mark

auf 1. oder 2. mündelichere Hypothek auszuliehen. Anfragen unter **N. 386** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Zweigstelle Siegmar

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte

Kredite in laufender Rechnung.

Provisionsfreie Scheck-Konten.

Diskontierung und Einziehung von Wechseln.

Zinnschein-Einlösung.

An- und Verkauf, Beleihung und Verwaltung von Wertpapieren.

Kontrolle und Versicherung verlosbarer Effekten.

Verzinsung von Einlagen zu kulantem Zinssätzen

je nach Kündigungsfrist.

Vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz zur Annahme von

Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. G.-B. ermächtigt.

Vermietung von Schrankfächern (Safes)

unter Mitverschluss der Mieter in absolut feuer- und diebessicheren Tresoren zu mässigen Mietsätzen, auch für kürzere Zeit.

Achtung! Zur Ausführung sämtlicher Dacharbeiten

empfehlen sich ergebenst

K. Beiselt u. S. Leutsch, Dachdecker, Siegmar.

Bei Bedarf wende man sich an Frau verw. **Rechner**, Siegmar, König-Albert-Straße 11.

Empfehle chic garnierte Damenhüte

in Samt, Plüsch und Velbel

sowie moderne kleidsame

Kinder- und Frauenhüte

Trauerhüte, Schleier,

Hutformen, Federn, Bänder u.

billigt.

J. Lohwasser

Rabenstein.

Simbeerpflanzen,

großfrüchtig, 100 St. 10 Mk., verkauft

Albin Scheithauer,

Siegmar.

Noch etwas

Feuerholz,

Meter 12,50 Mk., zu verkaufen

Theodor Schneider,

Bäckerei, Rabenstein.

Moderne Damen-Paletots,

moderne

Kinder-Mäntel

äußerst preiswert,

elegante fertige Röcke

in Schwarz, marine usw. usw.

fertige Blusen

in Seide, Halbseide, Wolle usw. usw.

fertige Kinderkleider

empfehlen billigst

J. Lohwasser

Rabenstein.

1 schöner **Waschschrank** mit Schüssel, einige **Anabenanzüge** für 8-9-Jährige, gute Stoffe, zu billigen Preisen zu verk. **Rabenstein**, Kirchstraße 8.

Zum Totenfest

empfehle alle vorkommenden **Aranzbinderelen** in einfacher und besserer Ausführung, auch **Waldsträuße** zu verschiedenen Preisen.

C. Schumann,

Gärtnerel neben Nevolgts Fabrik.

Habe noch frisches **Deckreisig** abzugeben. D. D.

Weihnachts-Artikel!

Laubsäge- Werkzeug-

Carl Reichenberg

CHEMNITZ

Brückenstrasse Nr. 18/20.

Fernsprecher 339.

Bolz
Bügel
Blätter
Klappen
Schnitz
Kisten
Schränke



Gerichtpreiser 257.

Da Schellfisch oder Kabeljau infolge des hohen Preises nicht mehr zu haben sind, so empfehle ich, heute Mittag eintreffend, in blutfrischer Ware

prima Weißfische

(kleine Elbharpfen).

Außerdem empfehle **Heringsrogen, Dorschrogen, Lachsheringe**, sowie als Spezialität **Fischsalat in Gemüse**; auch erhalte ich nächste Woche einen **Posten Salzheringe** und mache schon heute darauf aufmerksam.

Spielwaren-Ausstellung.

Das geehrte Publikum von Reichenbrand und Umgegend mache ich ganz besonders aufmerksam auf mein **großes Lager**

Erzgebirgischer Spielwaren

und empfehle dieselben zu bekannt billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

Oskar Steinbach

Reichenbrand, Hofer Straße 50.

Spezialität: **Paradiesgärten, Tiere und Reitschulpferde.**

Günstiger Gelegenheitskauf,

passend für Brautleute.

Ein fast neues modernes **Außenbüfett**,

Auhtentisch und **Außenrahmen** ist

spottbillig zu verkaufen

Reichenbrand, Hofer Straße 50.

Große Arbeitstafel

mit **Bank** billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Biegenhalter, Rabenstein.

Ableverkauf findet nur Dienstag, den

14. November, von 2 bis 5 Uhr statt.

Tretschot.

Ein blaues guterhalt. Kostüm,

Gr. 42, weite neue Form, für schlanke

Figur, billig zu verkaufen. Anfragen unt.

N. S. in die Geschäftsstelle d. Bl. erb.